

Unterschiedliche Stimmungslage in den Vereinen

Fußball: 94 Teams nehmen im Kreis Westerwald/Sieg am Spielbetrieb teil

Von unserem Reporter Lukas Erbeling

■ **Region.** Die Corona-Pandemie hat für einen Stillstand im regionalen (Fußball)-Sport gesorgt. Aufgrund des Saisonabbruchs ruhte seit März der Ball, nach Lockerungen der Einschränkungen haben unterdessen viele Vereine zumindest in Kleingruppen wieder das Training aufgenommen. Derweil werden auch die Planungen für die kommende Spielzeit immer konkreter, wenngleich es noch ein weiter Weg bis zum Pflichtspielstart ist. Der Fußballkreis Westerwald/Sieg hat nun die Staffeleinteilung für die bevorstehende Saison bekannt gegeben. Wenig überraschend ist es dabei zu einigen Änderungen im Vergleich zu den Vorjahren gekommen.

„Das einzig Positive an der aktuellen Situation ist, dass sich durch die neue Spielordnung die Möglichkeit ergeben hat, die Klassen zu vergrößern“, erklärt Kreissachbearbeiter Björn Birk. In der Vergangenheit waren die Funktionäre angehalten, höchstens 14 Teams pro Klasse zuzulassen. Da es heuer nur Auf-, aber keine Absteiger gibt, wurde diese Gesetzmäßigkeit aufgehoben, sodass in zwei Ligen nun 15 Mannschaften vertreten sind. Eine weitere Neuheit ist, dass es nur noch zwei anstatt bisher drei C-Klassen gibt, in denen jeweils 13 Mannschaften aktiv sein werden.

Diese waren in der vergangenen Saison mitunter stark unterbesetzt, was dazu führte, dass pro Staffel nur zehn, elf Vereine dabei waren – da einen geregelten Spielbetrieb auf die Beine zu stellen, gestaltete sich durchaus kompliziert. „Die größeren Klassen wurden von den Vereinen gut angenommen“, hat Birk festgestellt. 94 Mannschaften werden im Fußballkreis Westerwald/Sieg in der kommenden Saison am Spielbetrieb teilnehmen – sechs weniger als im Vorjahr. Auch an neue Spielgemeinschaften werden sich die Zuschauer gewöhnen müssen. Zum Beispiel haben sich die SG Fehl-Ritzhausen/Eichenstruth/Großseifen und die SG Kir-

burg/Hof zur SG Wolfstein zusammengeschlossen. Neu sind auch die SG Bitzen/Siegtal und die SG Grünebach/Bruche.

„Erfreulich ist, dass der TSV Liebenscheid neu eine zweite Mannschaft gemeldet hat“, sagt Birk. Diese wird ebenso wie die Reserve der SG Pottum in der Kreisliga D 1 als Neunermannschaft auf Torejagd gehen.

Bleibt noch die Frage nach der Stimmungslage in den Vereinen. An dieser Thematik scheiden sich die Geister. „Es geht in beide Richtungen. Einige können es kaum abwarten, andere sind eher noch skeptisch“, erläutert Birk.

Gerade in der A-Klasse oder in den Kreisligen B könnten die Verantwortlichen vor großen Herausforderungen stehen, wenn sich bei Derbys auch mal 150, 200 Zuschauer ankündigen. Hier könnten die ehrenamtlichen Funktionäre mit Blick auf zu treffende Hygienemaßnahmen schnell an ihre Grenzen geraten. Da aber ohnehin noch nicht feststeht, wann genau es mit der Saison losgeht, lassen sich diesbezüglich noch keine Vorkehrungen treffen.

Ähnlich verhält es sich mit dem Entwerfen der Spielpläne. „Diese zu erstellen, macht aktuell keinen Sinn“, so Birk. „Wir haben die Vereine angeschrieben, damit sie uns ihre Wünsche mitteilen.“ Sobald dann ein Rahmenterminplan feststeht, sollen diese auch in die Spielpläne mit einfließen.

Die Staffeleinteilung im Kreis Westerwald/Sieg

Kreisliga A (15 Mannschaften)

TuS Bad Marienberg
SG Herdorf
DJK Friesenhagen
SG Berod/Lautert
Spfr Schönstein
SV Niederfischbach
SG Guckheim
VfB Niederdreisbach
SG Betzdorf
SG Daaden
SG Gebhardshainer Land
SG Alsdorf
VfL Hamm
SG Westerburg II
SG Nauroth (Aufsteiger)
SSV Weyerbusch (Aufsteiger)

Kreisliga B 1 (14 Mannschaften)

SG Herschbach
SG Atzelgift/Nister
SG Langenhahn/Rothenbach



Wann die neue Fußballsaison startet, ist noch offen. Klar ist aber: Die SG Berod/Lautert um Henrik Udert (rechts) sowie die SG Betzdorf mit Christian Stark werden sich auch in der kommenden Saison wieder in der Kreisliga A begegnen.

Foto: byJogi

TuS Bad Marienberg
SG HWW Emmerichenhain II
SV Derschen
SG Wolfstein
SG Westernohe
SSV Hattert
SG Müschenbach II
SG Alpenrod II
SG Guckheim II
SG Weitfeld II
SG Rennerod II

Kreisliga B 2 (15 Mannschaften)

SG Mittelhof-Niederhövels
SG Honigsessen/Katzwinkel
VfB Wissen II
SG Malberg II
SG Neitersen II
SG Herdorf II
SG Bruchertseifen/Eichelhardt
HC Harbach

SG Gebhardshainer Land II
SG Berod/Lautert II
Vatan Spor Hamm
Ata Betzdorf
1. FC Offhausen
SG Niederhausen
FSV Kroppach

Kreisliga C 1 (13 Mannschaften)

SV Stockum-Püschchen
SG Wolfstein II
SG Herschbach II
TSV Liebenscheid
SG Pottum
SG Westernohe II
SG Hahn
SG Langenhahn/Rothenbach II
JV Neunkhausen
FSV Merkelbach
TuS Wied
SV Gehlert
SG Atzelgift/Nister II

Kreisliga C 2 (13 Mannschaften)

Spfr Selbach
SV Niederfischbach II
SG Daaden II
SG Alsdorf II
SG Mittelhof-Niederhövels II
SG Grünebach/Bruche
SG Wallmenroth II
SG Honigsessen II
SG Nauroth II
FK Etzbach
SG Ingelbach
SG Bitzen/Siegtal
SSV Weyerbusch II

Kreisliga D 1 (13 Mannschaften)

TuS Bad Marienberg II
SG Westerburg II
VfB Rothenhain
SSV Hattert II
SG Guckheim III
FSV Kroppach II

SG Pottum II 9er
SG Gebhardshainer Land III
FSV Merkelbach II
SG Aha II
SV Derschen II
SG Malberg III
TSV Liebenscheid II 9er

Kreisliga D 2 (11 Mannschaften)

DJK Friesenhagen II
FK Etzbach II
Vatan Spor Hamm II
SG Bitzen/Siegtal II
Ata Betzdorf II
SSV Almersbach-Fluterschen
SSV Weyerbusch III
SG Herdorf III
SG Mittelhof-Niederhövels III
SG Niedererbach II
SG Betzdorf II
SG Bruchertseifen/Eichelhardt II
SG Ingelbach II

Fair Play: Eisbachtal gehört zur Spitzengruppe

Sportfreunde belegen in besonderer Wertung den fünften Platz

■ **Nentershausen.** Die abgebrochene Saison in der Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar haben die Eisbachtaler Sportfreunde auf dem letzten Platz beendet. Doch in einer anderen Kategorie gehört die Mannschaft von Trainer Marco

Reifenscheidt zur Spitzengruppe. Hinter der SV Elversberg II (26 Punkte), dem TSV Schott Mainz (33), der Reserve des 1. FC Kaiserslautern (50) und der TSG Pfedersheim (51) belegen die Westerwälder mit 54 Punkten den fünften

Platz in der Tabelle, die für den „Lotto Fair-Play-Preis“ erstellt wurde. Ziel ist unter anderem, die Anzahl der Karten zu senken, ebenso die negativen Vorkommnisse durch Trainer, Betreuer oder Zuschauer.

Auf dem Lausitzring kommt es zum Bruderduell

Motorsport: Jürgen und Uwe Alzen treffen in Klettwitz aufeinander

■ **Klettwitz.** Langsam nimmt der Motorsport in Deutschland wieder an Fahrt auf. Für die Spezial-Tourenwagen-Trophy geht es an diesem Samstag ebenfalls wieder los. Auf dem Lausitzring wird die STT ihren Saisonauftakt bestreiten. Da-

bei kommt es auch zu einem Bruderduell der beiden Betzdorfer Jürgen und Uwe Alzen.

Jürgen Alzen bringt seinen H&R-Ford GT Turbo von „Jürgen-Alzen-Motorsport“ an den Start. Sein Ziel ist es, an die gezeigten Leis-

tungen aus der Vorsaison anzuknüpfen. Starke Konkurrenz ist aus der eigenen Familie zu erwarten. Uwe Alzen wird im Audi R8 GT3 Evo seines Teams „Spirit Race Team Uwe Alzen Automotive“ sein Debüt in der STT geben. jogi

Müller und Stolz debütieren in neuem Team

Motorsport: Nürburgring-Langstrecken-Serie gibt es an diesem Wochenende als Doppelpack

■ **Nürburgring.** Die Saisonläufe zwei und drei der Nürburgring-Langstrecken-Serie (NLS) werden an diesem Wochenende als Doppelpack ausgetragen. Aufgrund der durch die Corona-Pandemie verursachten Terminverschiebungen im gesamten Motorsportbereich sahen die NLS-Verantwortlichen keine andere Möglichkeit, als den zweiten und dritten Saisonlauf der Langstreckenserie auf der 24,538 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des Nürburgrings hintereinander an einem Wochenende auszufahren, um einen möglichst vollen Terminkalender für die Langstreckenspezialisten in diesem Jahr möglich zu machen.

Den zweiten und dritten Saisondurchgang nutzen auch der Burbacher Dirk Müller und der Brachbacher Luca Stolz, um das Renndebüt in ihrem neuen Team Mercedes-AMG Team Haupt Racing zu geben. Luca Stolz wird dabei im HRT-Mercedes-AMG GT3 mit der Startnummer 16 zusammen mit Maro Engel, Adam Christodoulou und Manuel Metzger agieren. Dirk Müller teilt sich das Cockpit des HRT-GT3 mit der Nummer 6 mit Patrick Assenheimer und Dominik Baumann.

Auch das in Niederdreisbach beheimatete Audi Sport Team Land Motorsport tritt zum ersten Mal in diesem Jahr in der NLS an. Den Audi R8 LMS mit der Startnummer 29

steuern an diesem Samstag Dries Vanthoor und Mattia Drudi. Im Sonntagsrennen wechseln sich der Italiener Drudi, Christopher Mies und Kelvin van der Linde im Cockpit ab.

Die Mercedes-AMG-Profis wie auch die Land-Motorsport-Piloten im R8 LMS zählen natürlich in beiden Rennen zu den absoluten Favoriten um den jeweiligen Tagesieg. Für beide Protagonisten ist es das erste NLS-Rennen nach der Corona-Pause, und beide brennen darauf, endlich wieder auf ihrer „Heimstrecke“ ins Lenkrad greifen zu können – wobei Dirk Müller in dieser Saison schon mehrfach in der digitalen Nürburgring-Langstrecken-Serie, spricht bei den vir-

tuellen Rennen der DNLS, erfolgreich am Start war. Sowohl das Rennen am diesem Samstag, das 60. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen, als auch die Veranstaltung am Sonntag, der 52. ADAC Barbarossapreis, werden nach einem eineinhalbstündigen Zeittraining am Morgen, pünktlich um 12 Uhr, gestartet, und gehen über eine Distanz von vier Stunden.

Auch diese beiden Rennen der NLS finden aufgrund der Corona-Pandemie unter Ausschluss von Besuchern und Fans entlang der Strecke und im Fahrerlager statt. Auch alle Tribünen auf dem Eifelkurs bleiben geschlossen.

Die Verantwortlichen hatten im Vorfeld eindringlich darum gebe-



Dirk Müller (links) und Luca Stolz starten an diesem Wochenende beim NLS-Doppelpack für das Mercedes-AMG Team HRT.

Foto: byJogi

ten, der Rennstrecke fernzubleiben. Für Interessierte gibt es zumindest die Möglichkeit, die Ver-

anstaltungen aus der Distanz, also via Internet in den sozialen Medien, zu verfolgen. jogi